

## Hugendubel

Hugendubel wurde im Jahr 1893 gegründet und ist heute als Buchhändler mit 1.600 Mitarbeitern bundesweit tätig.

Als Omnichannel Buchhändler betreibt Hugendubel 90 große bis mittelgroße Filialen und trägt dazu bei, Innenstädte erlebbar zu machen. Über die beiden Domains Hugendubel.de und eBook.de vertreibt Hugendubel physische Bücher und E-Books sowohl im Einzelverkauf als auch über das Select Abo an Endkunden.

Als Gründungsmitglied und Teil der toline Allianz mit 2.000 größtenteils unabhängigen Buchhandlungen hat Hugendubel dazu beigetragen, eine drohende monopolartige Dominanz von Amazon Kindle im deutschen E-Book Markt zu begrenzen. Dies gelang und gelingt heute insbesondere über die Beratungskompetenz der Buchhändler vor Ort in den Filialen.

Hugendubel ist zudem über seine Geschäftseinheit Hugendubel Fachinformationen (HFI) auch im Schul-, Universitäts- und Bibliotheksmarkt aktiv. Im Kontext der Bibliotheken versorgt Hugendubel Bibliotheken mit entsprechenden physischen Büchern.

Hugendubel beschränkt sich an dieser Stelle auf eine zusammenfassende kurze Aussage und steht jederzeit für Rückfragen gern zur Verfügung.

## 1. Allgemeine Fragen

### **1.1 Bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen des E-Lending als „fair“? Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz.**

Als stationärer Buchhändler partizipiert Hugendubel trotz seines lokalen Versorgungsauftrages nicht vom digitalen E-Lending. Anders als bei physischen Büchern, bei dem der Buchhandel vor Ort eine wichtige Rolle für die Bibliotheken spielt, läuft E-Lending am stationären Handel komplett vorbei und erschwert schon heute den Betrieb von stationären Buchhandlungen vor Ort.

Die Internetangebote Hugendubel.de und eBook.de sind unmittelbar von dem E-Lending Angeboten der Bibliotheken (über Onleihe) betroffen, denn E-Lending Angebote stehen in direktem Wettbewerb zu den Single E-Book Verkäufen und zum E-Book Abo toline Select. Das ist schon daran zu erkennen, dass die Anzahl der digitalen Ausleihen via dem Anbieter Onleihe mit mehr als 30 Mio. Vorgängen pro Jahr über dem Gesamtabatz des privatwirtschaftlichen E-Book Marktes liegt und stärker wächst als die privatwirtschaftlichen Verkäufe.

Wesentliche Ursache ist dabei, dass Bibliotheken ihre E-Lending Angebote „bündeln“ und so ihre Auswahl an Titeln (unter zur Hilfenahme von Onleihe) zusammenlegen. Da alles zentral und jederzeit ad hoc über das Internet zugänglich ist, entstehen so sehr attraktive zentrale digitale Bibliotheksangebote, die Kundinnen über die typischen Ortsgrenzen hinaus für sehr wenig Gebühr einfach per Klick nutzen können (Beispiel: sitze in Kiel und leihe via Internet aus Hamburg aus). Das unterscheidet sich stark von den Angeboten physischer Bücher, die vor Ort in Bibliotheken ausgeliehen werden müssen und deren Auswahl lokal auf die besuchte Bibliothek beschränkt ist.

Das im Markt übliche Windowing von Verlagen gegenüber öffentlichen E-Lending-Angeboten räumt dem stationären Buchhandel vor Ort und seinem Internetangebot eine Chance beim Verkauf von Neuerscheinungen ein. Sollte ein Windowing entfallen, würde dies den stationären Buchhandel spürbar treffen und die Aufrechterhaltung eines E-Book Angebotes im Internet wirtschaftlich unmöglich machen. Ebenso würde eine zunehmende Bündelung der Bibliotheksangebote und ein für LeserInnen zentralisierter Zugriff auf das volle Sortiment via Internet privatwirtschaftliche Angebote zunehmend chancenlos machen.